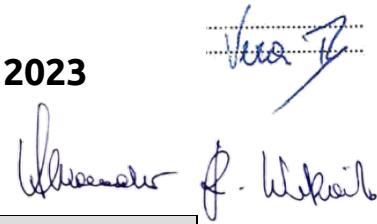


Protokoll der JEV Außerordentliche Hauptversammlung 2023

Protokollführer: Alexander Wukovits und Vera Buranits (HAK)



Zeit	Außerordentliche Hauptversammlung der JEV 2023 <i>Online, 6. Mai 2023, 9.30 Uhr (CET)</i>	
9:30	1.	<p>1. Eröffnung der Hauptversammlung</p> <p>Begrüßung: Andor Barabás (JEV-Präsident) Liebe Delegierte, ich möchte euch offiziell zur außerordentlichen Hauptversammlung der JEV 2023 willkommen heißen. Herzliche Grüße an alle, die online und in Berlin anwesend sind. Wie ihr wisst, findet diese Generalversammlung statt, weil bei der regulären Generalversammlung im letzten Monat in Oberwart, Österreich, einige Delegierte abreisen mussten und wir nicht mehr beschlussfähig waren, um Entscheidungen zu treffen und abzustimmen.</p> <p>In unserer Geschäftsordnung, Teil K, Punkt 1, Absatz c) heißt es: "Bei Abwesenheit von mehr als der Hälfte der erforderlichen Stimmen ist eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, die in jedem Fall beschlussfähig ist". Das bedeutet, dass diese Generalversammlung für die Abstimmungen nicht beschlussfähig ist. Wir werden jedoch eine namentliche Abstimmung durchführen, um festzustellen, welche Organisationen anwesend sind. Ich freue mich, dass so viele Delegierte anwesend sind, und ich bin sicher, dass wir auch ohne diese Regel mehrheitlich beschlussfähig wären.</p> <p>Heute haben wir folgende Punkte auf der Tagesordnung: - Wahl der Position des Schatzmeisters und eines Rechnungsprüfers - Wahl der Mitglieder der Arbeitsgruppe - Abstimmung über die Gastgeber unserer zukünftigen Veranstaltungen.</p> <p>Jetzt möchte ich nun mit einigen technischen Informationen für diese HV fortfahren.</p> <p>Verdolmetschung Die gesprochene Sprache während der außerordentlichen Hauptversammlung wird Englisch sein. Eine Verdolmetschung ins Deutsche ist heute aufgrund der kurzen Zeit und der technischen Gegebenheiten für die Vorbereitung dieser außerordentlichen Generalversammlung nicht möglich. Daher möchte ich diejenigen, die etwas von den Diskussionspunkten nicht verstehen, bitten, dies im Chat zu erwähnen, und jemand vom Büro oder Vorstand wird bei der Übersetzung helfen. Diejenigen, die online sind, stellen bitte sicher, dass ihr Name und die</p>

	<p>Organisation, die sie vertreten, im Zoom sichtbar sind.</p> <p>Wortmeldungen Wir begrüßen jede Art von Intervention während der Sitzung und ermutigen Sie, Fragen zu stellen. Wenn Sie einen Beitrag leisten möchten, geben Sie dies bitte im Voraus bekannt. Wenn Sie die Generalversammlung online verfolgen, kündigen Sie dies bitte im Chat an. Diejenigen, die in Berlin sind, möchte ich bitten, den Vorsitz anzukündigen. Sobald die Vorsitzende Ihnen das Wort erteilt, nennen Sie Ihren Namen, Nachnamen und Ihre Organisation.</p> <p>Wir werden die Hauptversammlung nicht aufzeichnen, aber wir werden Fotos machen. Wenn Sie also nicht möchten, dass Ihr Bild gezeigt wird, bitten wir Sie, Ihr Video auszuschalten oder an office@yeni.org zu schreiben, um uns darüber zu informieren.</p> <p>Erläuterung des Abstimmungsverfahrens Jede Minderheit in einem Land, die durch ein ordentliches Mitglied vertreten ist, hat 6 Stimmen, und wenn es mehrere Organisationen gibt, die einer Minderheit angehören, werden die 6 Stimmen der Minderheit auf sie verteilt. Die Abstimmungen werden alle mit einfacher Mehrheit entschieden, aber die Abstimmung über die Aufnahme neuer Mitglieder und die Wahlen des Verwaltungsrats werden mit absoluter Mehrheit entschieden.</p> <p>Für die Abstimmungen und Wahlen schlagen wir vor, ein Tool namens NemoVote zu verwenden, sowohl für diejenigen, die online als auch für diejenigen, die persönlich teilnehmen. Sobald die Wahlleiterin eine Abstimmung eröffnet, erhält jeder stimmberechtigte Delegierte eine E-Mail mit dem Link zum Zugriff auf die Abstimmung, die Frage der Abstimmung und die Antwortmöglichkeiten.</p> <p>Es werden automatisch Protokolle der Abstimmung erstellt.</p> <p>Lasst uns also zu einem Abstimmungstest übergehen:</p> <p>Test-Abstimmung Wir fahren fort mit einem Abstimmungstest. Bitte gehen Sie zu Ihren Posteingängen, wo ihr den Link für die Abstimmung erhalten sollten. Wenn ihr die E-Mail nicht sieht, überprüft bitte euer Spam-Ordner.</p> <p>Eva Schubert (JEV-Generalsekretärin): Es gab ein Problem mit den Voting-Links. Jetzt warten wir noch darauf, dass Kenstroll Breizh und Südtirol abstimmen. Das Büro schlägt vor, dass wir mit dem Roll Call weitermachen. Andor: Keiner ist gegen die Vorschläge. Also werden wir mit dem Roll Call NemoVote fortfahren.</p>
--	--

		<p>Test-Abstimmung: TEST: SCHEINT BEI DIR DIE SONNE?</p> <p>Bitte trage ein JA ein, wenn du mit dem Vorschlag einverstanden bist, NEIN, wenn du nicht einverstanden bist oder ENTHALTUNG, wenn du dich enthalten willst. Bitte wählt jetzt. Die Abstimmung ist beendet. Wir werden jetzt die Ergebnisse veröffentlichen.</p> <p>Ergebnis: Ja 90, Nein 0, Enthaltungen, 0</p> <p>Geht bitte zurück zum Zoom. Wir fahren nun mit der Tagesordnung fort.</p>																																		
10:00	2.	<p>2. Feststellung des Quorums – Roll Call</p> <p>Wir wenden uns nun der Feststellung zu, welche Organisationen mit Stimmrecht bei dieser HV anwesend sind. Dies gilt nur für ordentliche Mitglieder. Bitte geht zu euren E-Mails.</p> <p>Welche Organisation hat dich zur Hauptversammlung delegiert?</p> <p>17 Organisationen haben ihre Delegation für diese Generalversammlung angemeldet.</p> <p>Ordentliche Mitglieder: 17</p> <table data-bbox="438 1232 877 1803"> <tr><td>1. KSŠSD –</td><td>3 Stimmen</td></tr> <tr><td>2. MOSP –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>3. Mlada EL –</td><td>3 Stimmen</td></tr> <tr><td>4. SdU –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>5. FYK –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>6. HAK –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>7. SJR –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>8. Kenstroll Breizh –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>9. PAWK –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>10. ViFO –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>11. Junge Spitzen –</td><td>3 Stimmen</td></tr> <tr><td>12. DJN –</td><td>3 Stimmen</td></tr> <tr><td>13. JdR –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>14. GiuRu –</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>15. ADJ -</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>16. CTArm -</td><td>6 Stimmen</td></tr> <tr><td>17. MIERT -</td><td>6 Stimmen</td></tr> </table> <p>Insgesamt sind 144 Stimmen möglich. Für diese Außerordentliche HV ist gemäß der Geschäftsordnung kein Quorum erforderlich.</p>	1. KSŠSD –	3 Stimmen	2. MOSP –	6 Stimmen	3. Mlada EL –	3 Stimmen	4. SdU –	6 Stimmen	5. FYK –	6 Stimmen	6. HAK –	6 Stimmen	7. SJR –	6 Stimmen	8. Kenstroll Breizh –	6 Stimmen	9. PAWK –	6 Stimmen	10. ViFO –	6 Stimmen	11. Junge Spitzen –	3 Stimmen	12. DJN –	3 Stimmen	13. JdR –	6 Stimmen	14. GiuRu –	6 Stimmen	15. ADJ -	6 Stimmen	16. CTArm -	6 Stimmen	17. MIERT -	6 Stimmen
1. KSŠSD –	3 Stimmen																																			
2. MOSP –	6 Stimmen																																			
3. Mlada EL –	3 Stimmen																																			
4. SdU –	6 Stimmen																																			
5. FYK –	6 Stimmen																																			
6. HAK –	6 Stimmen																																			
7. SJR –	6 Stimmen																																			
8. Kenstroll Breizh –	6 Stimmen																																			
9. PAWK –	6 Stimmen																																			
10. ViFO –	6 Stimmen																																			
11. Junge Spitzen –	3 Stimmen																																			
12. DJN –	3 Stimmen																																			
13. JdR –	6 Stimmen																																			
14. GiuRu –	6 Stimmen																																			
15. ADJ -	6 Stimmen																																			
16. CTArm -	6 Stimmen																																			
17. MIERT -	6 Stimmen																																			

		<p>Anwesende Stimmen: (90)</p> <p>Absolute Mehrheit: (46)</p> <p>$\frac{2}{3}$ Mehrheit: (60)</p>
10:10	3.	<p>3. Wahl des Vorsitzes der Außerordentliche Hauptversammlung</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Die nächsten drei Abstimmungen werden auf der Grundlage von Empfehlungen des Vorstandes und unter Berücksichtigung der Praktikabilität der weiteren Generalversammlung erfolgen. Ich hoffe auf Ihr Verständnis.</p> <p>Wahl des Vorsitzes: Der Vorstand schlägt Felicia Touvenot (JEV/PAWK) für den Vorsitz der Generalversammlung vor.</p> <p>Gibt es weitere Vorschläge? Wir kommen nun zum Punkt Abstimmungen auf der Tagesordnung.</p> <p>Abstimmung: BIST DU DAMIT EINVERSTANDEN, DASS FELICIA TOUVENOT DIE AUßERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2023 LEITET?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet.</p> <p>Die Ergebnisse sind: 90 JA, 0 NEIN, und 0 ENTHALTUNGEN. Der Vorschlag ist ANGENOMMEN.</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Daher gebe ich das Wort nun an Felicia weiter. Bleibt bitte in NemoVote, wir haben noch 2 Abstimmungen vor uns. Wir fahren mit der Wahl der Protokollführer fort.</p>
10:15	4.	<p>4. Wahl von zwei Protokollführern der Hauptversammlung</p> <p>Der Vorstand schlägt Vera Buranits und Alex Wukovits (beide HAK) als Protokollführer der Außerordentlichen HV 2023 vor.</p> <p>Gibt es weitere Vorschläge? Wir fahren mit der Wahl fort. Bitte gehen Sie auf NemoVote, falls Sie das noch nicht getan haben.</p> <p>Abstimmung: BIST DU DAMIT EINVERSTANDEN, DASS VERA BURANITS UND ALEX WUKOWITS DAS PROTOKOLL FÜHREN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet.</p>

		<p>Die Ergebnisse sind: 90 JA, 0 NEIN, und 0 ENTHALTUNGEN. Der Vorschlag ist ANGENOMMEN. Bitte geht zurück zum Zoom. Wir fahren nun mit der Tagesordnung fort.</p>
10:20	5.	<p>5. Wahl der Stimmenzahlerin der Hauptversammlung</p> <p>Vorsitz: Wir stimmen mit Hilfe des Tools NemoVote ab. Die Ergebnisse werden Ihnen nach jeder Abstimmung mitgeteilt. Wir brauchen also keine Stimmenzähler, denn wir haben ein Protokoll nach jeder Abstimmung. Unser Büropersonal wird den Abstimmungsprozess mit Hilfe des NemoVote-Tools überprüfen.</p> <p>Abstimmung: SIND SIE MIT DIESEM VERFAHREN EINVERSTANDEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet.</p> <p>Das Ergebnis ist: 84 Ja, 0 Nein und 6 Enthaltungen. Der Vorschlag wurde ANGENOMMEN.</p> <p>Wir werden nun mit der Tagesordnung fortfahren.</p>
10:25	6.	<p>6. Annahme der Tagesordnung</p> <p>Gibt es Anmerkungen zur Tagesordnung? Wir geben das Wort frei für Kommentare.</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Es gibt einen Punkt in der Tagesordnung/Nummer 8. Wir brauchen ihn nicht auf der Tagesordnung, weil er bereits im Europarat behandelt wurde. Es ist bereits beschlossen. Ich möchte vor den Varia etwas hinzufügen. Ich möchte den Mitgliedern eine Erklärung und ein Update zur Entscheidung über die Abstimmung der letzten Hauptversammlung geben, „ob Andor Barabás (JEV-Präsident) als Präsident der JEV weiterhin an den Sitzungen des Präsidiums der FUEN gemäß den vom Vorstand der JEV aufgestellten Regeln teilnehmen soll“.</p> <p>Wir kommen nun zum Abstimmungspunkt der Tagesordnung.</p> <p>Abstimmung: BIST DU DAFÜR DIE VORGESCHLAGENE TAGESORDNUNG ANZUNEHMEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet.</p>

		<p>Die Ergebnisse sind: 75 JA, 6 NEIN, und 9 ENTHALTUNGEN. Die Tagesordnung ist ANGENOMMEN.</p> <p>Wir fahren nun mit der Tagesordnung fort.</p>
<p>10:30</p>	<p>7.</p>	<p>7. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2023</p> <p>Vorsitz: Gibt es Anmerkungen zum Protokoll der Generalversammlung 2023? Wir erteilen das Wort für alle Kommentare. Wir kommen zur Abstimmung über die Annahme des Protokolls.</p> <p>Abstimmung: BIST DU DAFÜR DAS PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG 2023 ANZUNEHMEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet.</p> <p>Die Ergebnisse sind: 90 JA, 0 NEIN, und 0 ENTHALTUNGEN. Das Protokoll der Hauptversammlung 2023 ist ANGENOMMEN.</p> <p>Wir fahren nun mit der Tagesordnung fort.</p>
	<p>8.</p>	<p>15. Wahl des Schatzmeisters und des Revisors</p> <p>Vorsitz: Der Ablauf der Wahlen sieht wie folgt aus: Zunächst werden wir für jedes Amt die eingegangenen Bewerbungen vorstellen und die Mitglieder fragen, ob es weitere Kandidaten gibt. Danach erhalten die Kandidaten die Möglichkeit, sich vorzustellen. Wenn alle Kandidaten die Gelegenheit hatten, sich vorzustellen, wird die Generalversammlung aufgefordert, Fragen an die Kandidaten zu stellen. Wenn die Fragen zu allen Positionen beantwortet sind, wird über die einzelnen Positionen abgestimmt.</p> <p>15.1 Schatzmeister*in Wir haben eine Bewerbung für das Amt des Schatzmeisters von Luka Olip (Mlada El) erhalten. Möchte noch jemand eine Kandidatur vorschlagen?</p> <p>Luka Olip (Mlada El) stellt sich der HV kurz vor. Gibt es noch weitere Personen, die für das Amt des Schatzmeisters kandidieren möchten?</p>

	<p>Luka Olip (Mlada EL) interessiert sich sehr für Finanzen und würde die JEV gerne unterstützen. Er möchte gerne in Kontakt mit den Mitgliedsorganisationen sein.</p> <p>Nun möchten wir mit der Möglichkeit fortfahren, Fragen an die Kandidaten zu stellen. Wir möchten nun das Wort für Fragen an die Kandidaten erteilen.</p> <p>15.2 Revisor*in</p> <p>Wir haben eine Bewerbung für die Stelle einer Revisorin erhalten. Martina Jazbec (DM+/ehemalige JEV-Schatzmeisterin) wird für diese Position kandidieren.</p> <p>Gibt es noch weitere Personen, die für das Amt des Rechnungsprüfers kandidieren möchten?</p> <p>Eine kurze Videopräsentation von Martina.</p> <p>Gibt es irgendwelche Fragen an die Kandidaten?</p> <p>Alexander Wukovits (JEV/HAK): Die HAK möchte zum Ausdruck bringen, dass die HAK sowohl die Kandidatur von Luka als auch von Martina unterstützt. Auch als Mitglied des JEV-Vorstandes freut er sich auf die Zusammenarbeit mit den beiden.</p> <p>Roman Roblek (FUEN): Vor 7 Jahren hat er den Vorstand der JEV verlassen. Er ist sehr froh, dass Luka kandidiert hat und er ist sehr froh, dass Luka diese Position übernehmen will und er unterstützt ihn und würde sich freuen, wenn</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Luka und bin froh über seine Kandidatur. Danke an Roman, dass er neue Leute bei Mlada EL eingestellt hat. Und freut sich, mit voller Kraft im Vorstand arbeiten zu können.</p> <p>Wir fahren fort mit den Wahlen des Schatzmeisters.</p> <p>Abstimmung: BIST DU MIT DER WAHL VON LUKA OLIP ALS SCHATZMEISTER DER JEV FÜR DAS VERBLEIBENDE JAHR DES MANDATES 2022-2024 EINVERSTANDEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet. Die Ergebnisse sind: 90 JA, 0 NEIN, und 0 ENTHALTUNGEN. Luka Olip (Mlada EL) ist zum Schatzmeister gewählt worden.</p> <p>Wir kommen zur Wahl einer Revisorin.</p>
--	---

	<p>Abstimmung:</p> <p>BIST DU MIT DER WAHL VON MARTINA JAZBEC ALS REVISORIN DER JEV FÜR DAS MANDAT 2023-2025 EINVERSTANDEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet.</p> <p>Die Ergebnisse sind: 78 JA, 6 NEIN und 6 ENTHALTUNGEN. Martina Jazbec (DM+) ist zur Revisorin gewählt worden.</p> <p>Herzlichen Glückwunsch an den neu gewählten Vorstand. Die neuen Schatzmeister und Revisorin für die Amtszeit 2022-2024 sind:</p> <p>1. Schatzmeister: Luka Olip 2. Revisorin: Martina Jazbec</p>
	<p>16. Wahl der Mitglieder der Arbeitsgruppen</p> <p>Vorsitz: Die Wahl der Arbeitsgruppenmitglieder wird ähnlich wie die Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer ablaufen. Wir haben mehrere Bewerbungen für die Arbeitsgruppen erhalten. Alle Kandidaten werden in Kürze die Gelegenheit haben, sich in der außerordentlichen Hauptversammlung vorzustellen.</p> <p>Natürlich ist es auch möglich, heute neue Kandidaten zu nominieren. Diese können sich dann auch anschließend vorstellen.</p> <p>Die Kandidaten haben anschließend die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen.</p> <p>16.1 Wahl der Arbeitsgruppe Kommunikation</p> <p>9. Wir haben 5 Bewerbungen für diese Arbeitsgruppe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nantke Toben (SdU) - Polina Wolkowa (JDR) - Andjelo Pavloski (VYCM) - Jakob Schäfer (PAWK) - Stine Korff (Junge SPitzen) <p>Gibt es weitere Personen, die ihre Kandidatur vorschlagen möchten? Bitte an alle Kandidaten, sich in einem kurzen Satz vorzustellen</p> <p>16.2 Wahl der Arbeitsgruppe Mitglieder Integration</p> <p>Wir haben 10 Bewerbungen für diese Arbeitsgruppe erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Olesia Vdovina (JDR) - Mojca Petaros (MOSP)

- Linea Kopf (SdU)
- Clara Carstensen (SdU)
- Petra Strejcek (PAWK-Unterstützung)
- Martina Jazbec (DM+)
- Filip Jan Buder (PAWK)
- Leah Rajchlin (mit Unterstützung von PAWK)
- Ema Šimala (unterstützt von PAWK)
- Aaron Clwyd (unterstützt von PAWK)

Gibt es weitere Personen, die ihre Kandidatur vorschlagen möchten?

Bitte an alle Kandidaten, sich in einem kurzen Satz vorzustellen

Eva (JEV-Generalsekretärin): Da 10 Personen für die WG MI kandidieren, müssten wir über die Personen einzeln abstimmen, falls es eine weitere Kandidatur gibt.

Leah Rajchlin stellt sich vor. Sie ist Jüdin und nicht Mitglied einer MO, interessiert sich aber sehr für Minderheitenthemen.

Linea Kopf (SdU) stellt sich vor. Sie war Mitglied des Vorstandes und möchte weiterhin bei der JEV mitarbeiten.

16.3 Wahl der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik

Wir haben 3 Bewerbungen für diese Arbeitsgruppe erhalten.

- Helena Lupinc (DM+)
- Lea Vouk (KŠŠŠD)
- Katharina Kley (Junge SPitzen)

Gibt es weitere Personen, die ihre Kandidatur vorschlagen möchten?

Bitte Sie alle Kandidaten, sich in einem kurzen Satz vorzustellen

Lea Vouk (KŠŠŠD) stellt sich vor. Sie freut sich auf die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für Minderheitenrechte und Politik.

Gibt es Fragen an die Kandidaten? Bitte stellen Sie diese jetzt.

Wenn die Anzahl der Kandidaten für eine Arbeitsgruppe unter 10 liegt, stimmen wir über sie als Gruppe ab und nicht über die einzelnen Kandidaten gemäß der Geschäftsordnung.

Wir fahren mit der Abstimmung fort.

Zuerst stimmen wir über die Arbeitsgruppenmitglieder für die AG Kommunikation ab. Hier noch einmal die Namen der Kandidaten:

- Nantke Toben (SdU)

	<ul style="list-style-type: none">- Polina Volkova (JDR)- Andjelo Pawloski (VYCM)- Jakob Schäfer (PAWK)- Stine Korff (Young Laces) <p>Abstimmung: BIST DU MIT DER WAHL DER VORGESCHLAGENEN MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE FÜR KOMMUNIKATION EINVERSTANDEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet</p> <p>Die Ergebnisse sind: 90 JA, 0 NEIN und 0 ENTHALTUNGEN. Die vorgeschlagenen Mitglieder der Arbeitsgruppe wurden GEWÄHLT.</p> <p>Als nächstes Stimmen wir über die Arbeitsgruppenmitglieder der AG Mitgliederintegration ab. Hier noch einmal die Namen zur Erinnerung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Olesia Vdovina (JDR)- Mojca Petaros (MOSP)- Linea Kopf (SdU)- Clara Carstensen (SdU)- Petra Strejcek (PAWK-Unterstützung)- Martina Jazbec (DM+)- Filip Jan Buder (PAWK)- Leah Rajchlin (mit Unterstützung von PAWK)- Ema Šimala (unterstützt von PAWK)- Aaron Clwyd (unterstützt von PAWK) <p>Abstimmung: BIST DU MIT DER WAHL DER VORGESCHLAGENEN MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE MITGLIEDERINTEGRATION EINVERSTANDEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet</p> <p>Die Ergebnisse sind: 90 JA, 0 NEIN, und 0 ENTHALTUNGEN. Die vorgeschlagenen Arbeitsgruppenmitglieder wurden GEWÄHLT.</p> <p>Bitte bleibt in NemoVote.</p> <p>Als nächstes werden wir über die Mitglieder der Arbeitsgruppe MRP abstimmen. Hier sind die Namen noch einmal zur Erinnerung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Helena Lupinc (DM+)- Lea Vouk (KŠŠŠD)- Katharina Kley (Junge Spitzen) <p>Abstimmung:</p>
--	--

	<p>BIST DU MIT DER WAHL DER VORGESCHLAGENEN MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE FÜR MINDERHEITENRECHTE UND POLITIK EINVERSTANDEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet</p> <p>Die Ergebnisse sind: 90 JA, 0 NEIN und 0 ENTHALTUNGEN. Die vorgeschlagenen Arbeitsgruppenmitglieder wurden GEWÄHLT.</p> <p>Herzlichen Glückwunsch an die neu gewählten Mitglieder der Arbeitsgruppen.</p> <p>Bitte kehren Sie zu Zoom zurück. Wir gehen zum nächsten Punkt der Tagesordnung über, den Kandidaturen für die Veranstaltungen 2023/2024.</p>
<p>10.</p>	<p>10. Veranstaltungen 2024/2025</p> <p>Aufgrund unseres 40-jährigen Jubiläums werden wir 2024 kein Diversity Festival veranstalten, da wir im Sommer andere Festivitäten planen. Auch wird es kein Kick-Off Seminar 2024 geben, obwohl wir auf der letztjährigen Generalversammlung für GiuRu als Gastgeber gestimmt haben. Der Grund dafür ist, dass Ostern sehr früh ist, und es nicht möglich ist, zwei Seminare so dicht hintereinander vorzubereiten. Wir haben diesbezüglich mit GiuRu Kontakt aufgenommen, und sie sind damit einverstanden.</p> <p>17.1 Vorstellung der Bewerbungen für das Osterseminar 2024 Gibt es interessierte Mitgliedsorganisationen?</p> <p>(Wir geben das Wort an den Vertreter von PAWK.)</p> <p>Jakob Schäfer von PAWK stellt die Kandidatur für das Osterseminar 2024 vor. Er schlägt vor, es in Bautzen in der Lausitz/Deutschland abzuhalten und Eindrücke aus der Region und sorbische Traditionen zu zeigen. Es wird auch eine Idee für den Exkursionstag vorgestellt, um den Kohleabbau in der Nähe zu zeigen, der ein großes Problem in ihrer Region ist.</p> <p>17.2 Vorstellung der Bewerbungen für das Herbstseminar 2024 Gibt es interessierte Mitgliedsorganisationen? – es gibt keine Kandidaten</p> <p>17.3 Vorstellung der Bewerbungen für das Kick Off Seminar 2025 Gibt es interessierte Mitgliedsorganisationen? – es gibt keine Kandidaten</p> <p>17.4 Abstimmung über die vorgestellten Kandidaturen</p> <p>Wir fahren mit der Abstimmung fort.</p>

	<p>Abstimmung: BIST DU MIT PAWK ALS GASTGEBER-ORGANISATION DES OSTERSEMINARS 2024 EINVERSTANDEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet. Die Ergebnisse sind: 90 JA, 0 NEIN, und 0 ENTHALTUNGEN. Pawk ist als Gastgeber für das Osterseminar 2024 gewählt worden.</p> <p>Vorsitz: Da wir nicht über einen Gastgeber für das Herbstseminar 2024 abstimmen konnten, gibt es die Möglichkeit, die Befugnis zur Abstimmung über den Gastgeber des Seminars an den Vorstand der JEV zu übertragen. Die Folge wäre sonst, dass wir kein Herbstseminar abhalten können.</p> <p>Abstimmung: BIST DU DAMIT EINVERSTANDEN DIE WAHL DER GASTGEBERORGANISATION FÜR DAS HERBSTSEMINARS 2024 AN DEN VORSTAND ZU ÜBERTRAGEN?</p> <p>Die Abstimmung ist beendet. Die Ergebnisse sind: 84 JA, 0 NEIN, und 6 ENTHALTUNGEN. Der JEV-Vorstand wurde ermächtigt, über den Gastgeber des Herbstseminars 2024 selbst abzustimmen.</p> <p>Der Vorsitzend schlägt vor, die Abstimmung über den Gastgeber des Kick Off 2025 auf die Hauptversammlung 2024 zu verschieben, es gibt keinen Widerspruch zu diesem Vorschlag.</p> <p>Die Abstimmung über den Gastgeber des Kick Off 2025 wird auf die Hauptversammlung 2024 verschoben.</p> <p>Vorsitz: Herzlichen Glückwunsch an die gewählten Gastgeber. Die Gastgeber für die Veranstaltungen 2024/2025 sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Osterseminar 2024: PAWK• Herbstseminar 2024: der JEV-Vorstand kann über den Gastgeber entscheiden• Kick-Off Seminar 2025: Abstimmung auf GA 2024 verschoben <p>Damit haben wir die Abstimmung für heute beendet. Wir gehen zu den letzten beiden Punkten der HV über.</p>
--	--

	<p>11. FUEN-YEN-Beziehungen</p> <p>Vorsitz ließt Statement von Andor Barabás (JEV-Präsident). (siehe Anhang)</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident) sagt die Entscheidung der letzten Hauptversammlung isoliert uns. Andor schlägt vor, eine Diskussion über dieses Thema zu führen.</p> <p>Eva Schubert (JEV-Generalsekretärin) informiert die Anwesenden, dass Kommentare auch auf Deutsch abgegeben werden können und dass sie die deutschen Kommentare zusammenfassen und ins Englische übersetzen wird.</p> <p>Laszlo Szepessy (MIERT): Er ist gerade in Südafrika. Er hat davon gehört und würde gerne seine Gedanken mitteilen. Er ist neu in der Gemeinschaft. Das Ziel der JEV ist, dass alles gut funktioniert. Es ist wichtig, dass der jetzige und zukünftige Präsident die Mitglieder repräsentiert. Den Einfluss und die Wirkung auf unsere Organisation und die Gesellschaft ausüben. Er weiß um die Arbeitsbeziehung zwischen Andor und Loránt Vincenz und ist der Meinung, dass wir dies nutzen sollten, um die FUEN zu beeinflussen.</p> <p>Jakob Schäfer (PAWK): Findet es schade, dass es neu diskutiert und abgestimmt wird, gegen unsere Integrität. Und dass alle alles bei der letzten GA verstanden haben, da es lange diskutiert wurde. Gut eine Pause zwischen FUEN und YEN zu haben und zu schauen was wir als YEN eigentlich wollen.</p> <p>Ydwine Scarse (FYK): Voreilig und un schlüssig ist gegen den ganzen Kurs, wie alles angefangen hat. sehr undemokratisch, dass wir das nicht im Voraus erhalten haben und dass es hinterhältig ist, dass die Mitglieder nicht wussten, dass diese Diskussion wieder eröffnet werden würde. Und unterstütze Jakobs Aussage, dass es gegen den Beschluss der letzten GV ist.</p> <p>Nelli Artes (JDR): Es wurde schon viel bei der letzten GA gesagt, dass wir keine Lösung gefunden haben und das es wichtig ist das wir eine Stimme in der FUEN zu haben. Wenn wir die Stimme nicht Andor geben, verlieren wir die Stimme bei der FUEN. Und es zeigt, dass wir kein Vertrauen in Andor haben. Andor macht das ganz gut, und wir müssen nur diskutieren wie wir weiter machen.</p> <p>Eva Schubert (JEV-Generalsekretärin): Der Beschluss steht im Protokoll, das verschickt wurde.</p> <p>Sophie Hajszan (HAK): Stimmt Jakob und Ydwine zu und meint, dass wir die Entscheidung der letzten GV respektieren sollten und dass die Formulierung irreführend ist.</p> <p>Lea Vouk (KSŠŠD): Sie hat das Gefühl, dass die Mitglieder, die an der</p>
--	---

	<p>Generalversammlung teilgenommen haben, wussten, worüber sie abstimmen würden. Lea spricht aus ihrer Erfahrung als Juristin: Sie ist der Meinung, dass die Erklärung zu schwarz-weiß formuliert ist, und das ist sehr problematisch. Sie sagt, dass wir zwischen einem Stimmrecht und einem Beratungsrecht im FUEN-Vorstand unterscheiden müssen und dass dies unterschiedliche Dinge sind. Und dass wir jemanden abstimmen lassen, der voreingenommen zu sein scheint, ist eine andere Sache als das Konzept, dass jemand dazu da ist, einen Beitrag zu jugendrelevanten Themen zu leisten. Im Allgemeinen wisse sie nicht, wie Andors Arbeitsverhältnis aussehe, aber sie denke, dass in den meisten Fällen, wenn der Anschein bestehe, dass jemand parteiisch sei, er nicht geeignet sei, eine Organisation zu vertreten. Das ist einfach ein internationaler Standard, der aus professioneller Sicht befolgt werden sollte.</p> <p>Tanja Rainer (SJR): Wir sollten vorsichtig sein, dass wir nicht ganz weg von der FUEN sind, weil sich die FUEN auch mit Minderheiten beschäftigt. Und wenn wir uns untereinander schwächen findet sie das nicht in Ordnung, weil wir auch Vertreter*innen von Minderheiten sind. Daher sollten wir genau überlegen, wie wir da am besten vorgehen und am nächsten Seminar in Präsenz abwägen, wie die Beziehung zur FUEN in Zukunft aussehen soll. Tanja stellt die Frage: Wie problematisch ist es für uns, wenn wir gar nicht mehr in der FUEN vertreten sind? Wir sind die Zukunft und sollten nicht spalten.</p> <p>Eva Schubert (JEV-Generalsekretärin): Yen hat nicht beschlossen, die FUEN zu verlassen (letzte GV). Aussage von Andor: Es geht nur um Andor als aktuellen Präsidenten und nicht um zukünftige Präsidenten.</p> <p>Alex Wukovits (HAK/YEN): Aus seiner Sicht als Vorstandsmitglied: Der Vorstand war vom Ausgang der Abstimmung bei der Generalversammlung überrascht und hat nicht damit gerechnet, dass es so kommen würde. Er sagt, dass Kritik bei solchen Versammlungen wichtig ist, auch hier jetzt und dass es eine offene Diskussion über all das geben muss. Er findet es fragwürdig, den Delegierten der letzten GV vorzuwerfen, dass sie ihre Wahlentscheidung nicht überdacht haben, da es dort eine große Diskussion gab. Er ist der Meinung, dass es wichtig ist, zu erkennen, wie die Wahlentscheidung ausgefallen ist, und dass es wichtig wäre, über diese Angelegenheit persönlich auf einer JEV-Veranstaltung zu sprechen, wo auch mehr Zeit zum Nachdenken bleibt. Alex räumt ein, dass die Erklärung nicht so klar formuliert wurde, wie es vielleicht hätte sein sollen, aber das sei einfach auf die Zeitknappheit bei der Generalversammlung zurückzuführen. Dennoch ist er der Meinung, dass die Erklärung etwas ist, worüber alle abgestimmt haben und dass die Entscheidung der Delegierten respektiert werden sollte.</p> <p>Lea Vouk (KSŠŠD): Statement in den Kommentaren: Man sollte ein Beratungsrecht in der FUEN haben, aber nicht abstimmen, solange der</p>
--	---

	<p>Anschein von Befangenheit besteht (Für Englisch Sprechende: Ich habe nur wiederholt, was ich auf Deutsch gesagt habe, weil ich denke, dass einige Leute es nicht verstanden haben)</p> <p>Ydwine Scarse (FYK): Sie vermisst die Information, welche Schritte der Vorstand seither unternommen hat und wie der Vorstand die FUEN über die Entscheidung, die auf der Generalversammlung im April getroffen wurde, informiert hat. Sie fragt außerdem: Wurden keine Schritte unternommen, um diese Entscheidung zu revidieren?</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Er hat das Wort "voreilig" verwendet hat, weil es ihm nach Diskussionen mit den anwesenden MOs und Delegierten klar wurde. Andor sagt, dass er das Wort nicht benutzt hat, um die Generalversammlung zu untergraben oder etwas gegen die Delegierten zu sagen. Er schlägt jetzt keine Abstimmung vor, sondern möchte nur sicherstellen, dass alle über die Konsequenzen Bescheid wissen, und er möchte die Probleme ansprechen, die sich aus der Abstimmung ergeben haben. Er bittet die außerordentliche Generalversammlung um eine erneute Prüfung und Diskussion, da die Auswirkungen einer Entscheidung manchmal nicht sofort abzuschätzen sind. Nachdem er die Entscheidung der Generalversammlung mitgeteilt hatte, erhielt Andor Rückmeldungen und fragen, warum er nicht dem Präsidium der FUEN angehören oder an den Sitzungen teilnehmen sollte.</p> <p>Wenn wir trotzdem eine Erklärung abgeben, ist es für die externen Partner der JEV schwierig, dies nachzuvollziehen. Warum ziehen wir den JEV-Präsidenten von den Präsidiumssitzungen der FUEN zurück, wenn wir diese beiden Ziele verfolgen, zum Beispiel</p> <p>Die Maßnahme, die der GA getroffen hat - das ist viel mehr, als es in dieser Hinsicht hätte sein müssen. Wenn diese Arbeitsbeziehung kritisch gesehen wird, könnten wir Maßnahmen finden, um die Arbeitsbeziehung zu entschärfen, aber nicht, um einen Beschluss zu fassen, der den JEV-Präsidenten komplett von den FUEN-Sitzungen abzieht. Und ich finde es nach wie vor wichtig, dass in der Zukunft/ in den nächsten Monaten viele Entscheidungen im FUEN-Präsidium getroffen werden, die auch von Felicia verlesen wurden. Wir werden nicht dabei sein - das ist etwas, woran niemand gedacht hat oder sehr wenig, weil wir jetzt über Zeit reden -, dass es schnell gemacht wurde.</p> <p>Auf der Hauptversammlung hat PAWK deutlich gemacht, dass sie den Antrag, Andor von der Sitzung des FUEN-Präsidiums abzuziehen, zurücknehmen wird. Das ist der Grund, warum wir heute diese Diskussionen führen, Andor bittet darum, die Abstimmung zu überdenken, und dass jeder darüber nachdenken sollte.</p> <p>Jakob Schäfer (PAWK): Er schlägt vor, dass man z.B.: den Posten im Präsidium auch für ein Jahr ruhen lassen könnte. Jakob sagt, falls wir zu der Entscheidung kommen sollten, dass wir darüber nochmal abstimmen werden, wäre das ein riesiger Imageschaden; nicht nur für die</p>
--	---

	<p>Hauptversammlung, sondern auch für die JEV insgesamt, da das zeigt, dass wir zu unseren Entscheidungen nicht stehen könnten und wir diese korrigieren müssten. Dabei muss man auch die Außenwirkung bedenken, welche Auswirkungen das bei der FUEN, aber auch bei den Mitgliedern und Partnern der FUEN haben könnte. Jakob unterstreicht, dass es volles Vertrauen in Andor gibt, aber dass die Arbeitsbeziehung zu Vincze Lorant kritisch anzusehen ist. In anderen Unternehmen würden Arbeitsverhältnisse auch kritisch hinterfragt und daraus auch Konsequenzen gezogen. Auch in diesem Fall sollte man Konsequenzen ziehen. Jakob meint, dass es nicht um Andor persönlich geht, sondern um die Position des FUEN-Präsidenten und dass der JEV-Präsident in einer Arbeitsbeziehung mit dem FUEN-Präsidenten stehe. Allgemein sagt er zur aktuellen Debatte: 'Aufgewärmt schmeckt nur Gulasch.'</p> <p>Christoph Graf (PAWK/YEN): Er sagt, dass die FUEN über diese Entscheidung informiert ist. Für das weitere Vorgehen gibt es keinen einstimmigen Beschluss des Vorstandes; auch im Hinblick auf die neu gewählten Vorstandsmitglieder. Christoph erklärt, dass der Vorstand noch dabei ist, zu entscheiden, wie es mit diesem Thema weitergehen soll. Er ist der Meinung, dass diese Diskussion heute noch geführt werden kann.</p> <p>Eva Schubert (JEV-Generalsekretärin): Sie erklärt, dass die FUEN über dieses Thema informiert worden ist. Es gab keine breitere Kommunikation, weil der Vorstand und das Büro der JEV der Meinung waren, dass es noch Diskussionsbedarf über mögliche zukünftige Schritte gibt, auch darüber, wie es weitergehen soll. Diese Diskussion war vom JEV-Vorstand nicht geplant, weshalb sie auch nicht auf der Tagesordnung stand. Es war eine spontane Entscheidung von Andor, die Aufnahme dieses Themas zu beantragen.</p> <p>Linea Kopf (JEV/SdU): Linea geht auf die Frage von Ydwine ein, was die weiteren Schritte waren und wie der Vorstand vorgegangen ist. Sie sagt, dass auf der Generalversammlung beschlossen wurde, dass es sich um eine Art lose Erklärung handelt und es noch keine konkreten Aktionen zu diesem Thema gibt, da die Diskussion nicht weitergeführt wurde. Sie fügt hinzu, dass dies erst einen Monat her sei und es sich noch um einen Prozess handle. Sie ist nicht mehr Mitglied des Vorstands, hat aber die Diskussion verfolgt und kann sagen, dass es noch keine Entscheidung des Vorstands gibt.</p> <p>Ydwine Scarse (FYK): Sie dankt dem Vorstand für die Beantwortung. Ydwine fragt, ob sie es richtig verstanden hat, dass die neue Erklärung von Andor und Andor allein herausgegeben wurde und dass sie nicht vorher mit dem Vorstand besprochen wurde und daher auch nicht mit den MOs geteilt wurde. Sie fragt Andor, was er mit dieser Erklärung erreichen wolle.</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Er ist der Meinung, dass die neue Erklärung deutlich macht, dass es für die JEV sehr wichtig ist, an den Sitzungen des</p>
--	---

	<p>FUEN-Präsidiums teilzunehmen, insbesondere in den kommenden Monaten, da viele wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen. Er ist froh, dass es auf der letzten Generalversammlung gelungen ist, zumindest zwei Punkte zu erreichen: dass die Satzung der FUEN geändert werden muss, um auch anderen Vorstandsmitgliedern die Teilnahme an den Präsidiumssitzungen zu ermöglichen.</p> <p>Er möchte erreichen, dass jeder weiß, dass es schwierig sein wird, sich für Satzungsänderungen einzusetzen, wenn wir nicht bei den Präsidiumssitzungen der FUEN anwesend sind. Er möchte auch deutlich machen, dass er bereit ist, das zu tun, was die Generalversammlung wünscht. Wenn die Generalversammlung ihm die Macht gibt, etwas gegen die Entscheidungen der FUEN zu sagen, ist er dazu bereit, unabhängig von der Arbeitsbeziehung. Darin sieht er kein Problem. Der Vorstand hat in seiner Stellungnahme im Dezember gesagt, dass er sein Arbeitsverhältnis von seinem Ehrenamt trennen kann. Andor ist der Meinung, dass das, was bei der letzten Generalversammlung schlecht gelaufen ist, darin besteht, dass einige Delegierte oder MOs nicht klar verstanden haben, dass er da ist, um über ihre Sorgen und Probleme zu sprechen. Er ist bereit, dies zu tun und möchte nicht, dass sich die Delegierten schlecht fühlen oder jemanden beleidigen. Andor möchte die Probleme aufzeigen, an die er gedacht hat. Dies geschah vor allem in dieser Woche, deshalb wurde die verletzte Erklärung auch nicht vor der außerordentlichen Generalversammlung an alle verteilt. Er ist der Meinung, dass es seine Pflicht als Präsident ist, darüber zu sprechen, und er weiß, dass es im Vorstand keinen Konsens zu diesem Thema gibt. Das ist auch der Grund, warum er diese Debatte für alle eröffnen wollte, um seine Gedanken zu diesem Thema zum Ausdruck zu bringen und um eine bessere Kommunikation mit den Delegierten und den MOs zu haben. Andor erklärt auch, dass er bereit ist, das zu sagen, was die MOs von ihm hören wollen. Er warnt, dass wir als JEV, wenn wir diese Pause im Präsidium der FUEN einlegen, bis sein Mandat beendet ist, viele Gelegenheiten verpassen werden, die wir durch Präsidiumssitzungen erhalten könnten, und er sagt auch, dass er diesen Umstand nicht gutheißt.</p> <p>Vorsitz: Christoph, Linea und Eva haben die Punkte bereits dargelegt und die Fragen der Delegierten beantwortet. Felicia schlug Andor vor, diese Erklärung in seinem Namen zu verlesen, da alles, was mit persönlicher Beteiligung und Verwirrung in dieser Diskussion zu tun hat. Felicia hält es für wichtig, in die Zukunft zu blicken und sich auf die Ziele der JEV zu konzentrieren. Sie hält es für wichtig, die JEV von innen heraus zu stärken und weiterhin Diskussionen zu führen. Felicia erklärt, dass Andor immer bereit ist, das Feedback der Mitgliedsorganisationen zu erhalten. Sie ist der Meinung, dass wir an unserem eigenen Netzwerk arbeiten müssen und dass wir unsere Diskussionen voranbringen und unsere Forderungen konkretisieren sollten. Gegenüber der FUEN meint Felicia, dass die JEV deutlich machen sollte, was die Organisation eigentlich will, um auch die Veränderung zu erreichen.</p>
--	--

	<p>Ydwine Scarse (FYK): Sie sagt, dass es ziemlich schockierend ist, zu hören, dass diese Entscheidungen und Erklärungen nur von Andor stammen. Sie rät, den MOs zuzuhören und fair und offen zu diskutieren, aber auch den anderen Vorstandsmitgliedern zuzuhören, denn es sei schockierend zu hören, dass ihre Meinung nicht gehört wurde. Sie fragt auch, warum diese Diskussion wieder eröffnet wurde.</p> <p>Christoph Graf (PAWK): Diese Diskussion ist wieder eröffnet, weil der Vorstand auch mit dieser Entscheidung ringt und im Moment nach dem richtigen Weg sucht. Generell waren die Beziehungen zwischen JEV und FUEN, auch in den letzten Jahren, immer eine Diskussion. Es ist also kein völlig neues Thema.</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Er findet es in Ordnung, diese Diskussionen zu führen. Der Vorstand tut sich schwer mit dieser Entscheidung. Seine größte Sorge ist, dass die Stimme der JEV in den Präsidiumssitzungen der FUEN nicht präsent sein wird, insbesondere die Tatsache, dass es in Zukunft viele Veranstaltungen geben wird, von denen wir keine Informationen erhalten werden. In dieser Hinsicht weiß Andor nicht, wie die JEV die Satzungsänderungen vorantreiben kann, wenn niemand da ist, um diese Forderungen zu vermitteln. Seiner Meinung nach wird die JEV dann als Außenseiter betrachtet werden. Andor meint, wenn er nicht das Vertrauen habe, an den Präsidiumssitzungen teilzunehmen, werde das Präsidium auch nicht das Vertrauen haben, ihm zuzuhören. Die Lobbyarbeit für die Beziehungen und die Satzungsänderungen wird nicht von Andor geleistet, was er schade findet. Die ganze Arbeit wird auf die anderen Vorstandsmitglieder abgewälzt. Er wird natürlich seinen Beitrag leisten und bei Bedarf wichtige Informationen liefern. Er wollte diese Diskussion führen, um seine Meinung deutlich zu machen. Er ist der Meinung, dass das Überdenken einer Entscheidung niemals als Schwäche angesehen werden sollte und dass es gut ist, Entscheidungen zu überdenken und zu bewerten. Er dankt allen für die Diskussionen. Die nächste Präsidiumssitzung der FUEN wird am 22. Mai stattfinden, das wurde erst einen Tag vor dieser Ex-GV bekannt gegeben. Andor wird das FUEN-Präsidium über diese Entscheidung informieren. Er möchte darauf hinweisen, dass die Teilnahme am FUEN-Präsidium durch die Geschäftsordnung der JEV bestätigt wird und daher die Abstimmung der Generalversammlung auch unter diesem Aspekt fragwürdig ist.</p> <p>Eva Schubert (JEV-Geschäftsführerin): Sie möchte Felicias Punkt wiederholen, dass es wichtig ist, nach vorne zu schauen. Eva ist der Meinung, dass diese Diskussion auch positive Aspekte haben kann, z.B. dass der Vorstand Klarheit darüber erhält, wie es weitergehen soll, denn es war schwierig, die nächsten Schritte zu finden. Sie sagt, dass wir die Entscheidungen der Generalversammlung respektieren wollen, aber auch Schritte finden müssen, um weiter zu gehen, das ist etwas, was wir aus dieser Diskussion mitnehmen können. Eva sagt, dass jeder anerkennen muss,</p>
--	---

	<p>dass der Vorstand auch neu ist und es nicht die einfachste Zeit ist, direkt neue Schritte und Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Laszlo Szepessy (MIERT): Er sagt, dass es in einer demokratischen Organisation wichtig ist, eine Diskussion zu eröffnen, wenn jemand ein Thema aufwirft, deshalb sind wir auch hier. Er hat eine Menge Argumente von beiden Seiten gehört. Laszlo meint, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt der Diskussion noch einmal abstimmen können, um zu sehen, was die Delegierten über dieses Thema denken. Er ist auch der Meinung, dass es wichtig wäre, zu zeigen, dass die JEV Macht hat und dass wir unseren Einfluss in der FUEN erhöhen sollten. Da die nächste Sitzung bald ansteht, wäre dies eine wichtige Gelegenheit, so Laszlo.</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Er möchte den Aspekt hervorheben, dass das Recht des JEV-Präsidenten, am FUEN-Präsidium teilzunehmen, durch die Geschäftsordnung der JEV bestätigt wird und die JEV-Vollversammlung daher nicht beschließen kann, dass der Präsident nicht an FUEN-Sitzungen teilnehmen kann, da erstens die Geschäftsordnung geändert werden sollte, damit die Vollversammlung die Befugnis erhält, dem JEV-Präsidenten dieses Recht zu entziehen. Andor sagt, dass die Statuten und die Geschäftsordnung die Grundlage unserer Organisation sind und dass, wenn man es aus dieser Perspektive betrachtet, die Abstimmung auf der letzten Generalversammlung gegen die Geschäftsordnung war. Er erklärt, dass er die Diskussionen zur Kenntnis nehmen wolle und dass er eine Menge Dinge vorgestellt habe. Andor schlägt vor, dass wir auf den nächsten Seminaren Zeit für Gespräche mit der FUEN einplanen sollten, um eine bessere Kommunikation zu diesem Thema zu erreichen.</p> <p>Vorsitz: Sie sagt, dass die JEV so weitermachen wird und erklärt, dass weitere Diskussionen notwendig sein werden, um zu wissen, wie die Beziehung zur FUEN in Zukunft aussehen soll.</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Er hält eine Abstimmung darüber nicht für notwendig und erklärt, dass er die Diskussionen, die wir geführt haben, für gut hält. Er sagt, dass es auch ein guter Input für den Vorstand war, um zu sehen, wie es weitergehen soll, und dies war nur dazu da, um seine Meinung zu äußern und um zu sehen, welche zukünftigen Schritte unternommen werden können.</p> <p>Eva Schubert (Generalsekretärin der JEV): Sie fasst die Diskussion für den JEV-Vorstand zusammen, der sie in die nächste Sitzung mitnimmt: Der JEV-Vorstand wird eine Strategie ausarbeiten, wie er sich beim nächsten FUEN-Kongress im Herbst für eine Satzungsänderung einsetzen wird, damit nicht nur der Präsident, sondern auch andere Vorstandsmitglieder dem FUEN-Präsidium angehören können - um solche Situationen in Zukunft zu vermeiden. Der Vorstand wird auch über künftige Schritte diskutieren, wie er die Beziehungen zur FUEN im Allgemeinen aufrechterhalten will, und</p>
--	---

	<p>dabei auch Anregungen aus den Diskussionen auf den nächsten FUEN-Seminaren aufnehmen.</p> <p>Andor wird an der nächsten Sitzung des FUEN-Präsidiums teilnehmen, um diese Entscheidungen an das FUEN-Präsidium weiterzuleiten und die jüngsten Entwicklungen zu kommunizieren.</p> <p>Ydwine Scarse (FYK): Sie fragt, ob sie es richtig verstanden hat, dass Andor auch dann an der FUEN-Sitzung teilnehmen wird, wenn die Generalversammlung beschließt, dass er nicht daran teilnehmen soll. Sie ist der Meinung, dass dies nicht im Einklang mit der Entscheidung der Generalversammlung steht.</p> <p>Andor Barabás (JEV-Präsident): Er erklärt, er werde die Entscheidung respektieren und nur teilnehmen, um die Entscheidungen zu übermitteln und die Mitglieder des FUEN-Präsidiums über die Diskussionen zu informieren.</p> <p>Ydwine meint, dass er ebenfalls nicht teilnehmen sollte, da dies nicht im Einklang mit dem GA-Beschluss steht.</p> <p>Eva: Sie sagt, dass Andor bei der nächsten FUEN-Sitzung anwesend sein wird, um über die Entscheidung zu informieren und dann nicht am Rest der Sitzung teilnimmt.</p> <p>Andor: Er bestätigt dies.</p> <p>Vorsitz: bedankt sich für die Teilnahme und die Beiträge und schließt die Diskussion ab.</p>
<p>12</p>	<p>12. Varia</p> <p>Wir haben das Ende dieser außerordentlichen Online-HV erreicht. Möchte jemand für Fragen oder Kommentare das Wort ergreifen?</p> <p>Ydwine Scarse (FYK) bittet um ein schnellstmögliches Update, wie die Präsidiumssitzung verlaufen ist und dass die MOs informiert werden. Felicia teilt mit, dass der Vorstand so schnell wie möglich informieren wird.</p> <p>Leute danken den Vorstand.</p> <p>Alex teilt mit, dass wir ein Gruppenfoto machen werden. Wenn jemand nicht anwesend sein möchte, schalten Sie bitte die Kamera aus.</p> <p>Ein Gruppenfoto wurde gemacht.</p>

	13.	<p>13. Schließung der HV</p> <p>Hiermit schließen wir offiziell die außerordentliche Online-HV 2023....</p> <p>Wir möchten uns bei allen Delegierten für ihre Teilnahme bedanken und laden Sie ein, unsere Veranstaltungen in diesem Jahr und unsere Social Media Kanäle zu verfolgen.</p> <p>Wir danken Ihnen für Ihre Geduld und Ihre Teilnahme und hoffen, Sie bald wieder zu sehen.</p>
--	-----	--

Statement of Andor Barabás (president of YEN) on the YEN-FUEN relations made during YEN's extraordinary General Assembly 06th May 2023.

In the interest of YEN and on behalf of Andor, the chair of the General Assembly (and member of the YEN Board Felicia Touvenot) reads out a statement by Andor Barabás, referring to the statement that we came up with at the General Assembly on the 6th of April and on some facts regarding to the final vote.

To sum it up, the statement sees the working relationship between Lorant Vincze and Andor Barabás as critical and also identifies two clear goals :

1) to change the FUEN statutes, so that other YEN Board Members can take part in the FUEN Presidium;

And 2) to take time to rethink the relationship with FUEN.

However, the vote we made at the GA removes our decisional power in FUEN's Presidium which makes it harder to reach these goals and to express our concerns.

It was a hasty decisions that can have a negative impact on the future of our organization, which even next YEN Presidents will have difficulties to restore. This decision leaves us without a voice in the FUEN Presidium and without the ability to express our concerns regarding projects and events that FUEN will organize until March 2024. This includes the FUEN Congress, future decisions on the Minority SafePack Initiative, Europeada football championship and many other European and regional activities. This is clearly not optimal for YEN. We want to make our voices heard and to take part in the decision making to ensure that the young people from minorities are considered in every activity and future steps.

A lot of things are included and being mixed up into this vote. We should first strengthen our own organisation and lead more discussions among each other before taking decisions to be really specific and focused in the expression of our wills and concerns as youth organisation and to make things change outside of YEN.

The final discussions and vote were made quite fast and regarding to some feedbacks we had, it seems that not everybody was conscious about the vote that was made.

+ We did recognise in December (through a letter sent by the Board) that Andor represents our interests independently as president of YEN in the FUEN Board regardless his work life and we still think that it is the case.

We need to remember that YEN is a youth organization, and it is our duty to make sure that our voice is heard. If we do not have a seat at the table, we cannot ensure that our interests and concerns are taken into account.

Since we would like to move forward, many of us think that a few proposals are necessary:

- For him to continue attending the FUEN Presidium meetings until the end of his mandate;

- As the YEN Board proposed at the last general assembly, his decisions in the FUEN Presidium will be taken only after thorough consultation of the YEN Board Members and organisations concerned;
- As it was made clear in the statement of the GA, he will lobby for the statute changes in the FUEN, so that other YEN Board Members can join the Presidium and to avoid future situations like this;
- Ask for multiple meetings between YEN Board and FUEN Presidium to address the issues we didn't like in the FUEN development in the past months;
- Dedicate time at the next two YEN seminars to talk with MOs to see what they expect from FUEN in order to rethink this relationship in a proper manner.